

Einladung

Robert Hunger-Bühler Julian Sartorius Lesung Ludwig Hohl

Einladung Ex.

Die seltsame Wendung

Novelle

2. und letzte, undefinitive Fassung
(1932)

~~Handwritten scribble~~

v. Juni 78
Die seltsame Wendung ?
Die erstaunliche Wendung ?
 Wandlung ?
 verwunderliche Wendung ?
Die überraschende Wandlung ?
Überraschende Wandlung / Erstaunliche Wandlung
 (Total ~~gestrichelt~~)

Literarische Soirée

Freitag,
12. April 2024, 18 Uhr

Schweizerische
Nationalbibliothek

Hallwylstrasse 15
3005 Bern

Programm

Lesung: Robert Hunger-Bühler
Perkussion: Julian Sartorius

Eintritt frei
Kontakt: arch.lit@nb.admin.ch

Robert Hunger-Bühler liest: Ludwig Hohl – *Die seltsame Wendung* Perkussion: Julian Sartorius



Ludwig Hohl (1904–1980), geboren in einem protestantischen Pfarrhaus in Sirnach (GL), verstorben in Genf als unorthodoxer Kultautor, ist der ewige Geheimtipp der Schweizer Literatur. Seine tausend Seiten umfassenden *Notizen* sind ebenso legendär wie der jahrelange Rechtsstreit mit dem Artemis-Verlag um die Veröffentlichung. Erst spät erlangte Hohl als Suhrkamp-Autor mit der Meisternovelle *Bergfahrt* öffentlichen Ruhm. Zu Beginn seiner literarischen Laufbahn zog er ins pulsierende Paris der 1920er Jahre, wo er gnadenlos abstürzte. Von dieser Erfahrung zehrt seine nun erstmals veröffentlichte Novelle *Die seltsame Wendung*.

Aus dem Nachlass von Ludwig Hohl, der im Schweizerischen Literaturarchiv (SLA) aufbewahrt wird, ist die Novelle *Die seltsame Wendung* erschienen, die von der Presse bereits als grosse Entdeckung gefeiert wird: von einem «sensationellen Fund» ist die Rede, von der «Radikalität» des Textes sowie «dem Charme des Unfertigen». Tatsächlich lag der Text im Nachlass lediglich in einer «undefinitiven» und verstümmelten Rohfassung von 1932 vor, die Hohl zeitlebens mehrfach zur Hand genommen, aber niemals abgeschlossen hat.

Die seltsame Wendung zeigt den Autor Hohl von einer gänzlich neuen Seite: Vordergründig die Erzählung eines Trinkerschicksals im Pariser Montparnasse-Viertel, das dem Autor aus eigener Erfahrung vertraut war, erweist sich die ungeheure Modernität des Textes in seiner sich selbstzersetzenden Struktur. Die Erzählung kreist in einer Abwärtsspirale um ihr leeres Zentrum. Die Sprachgewalt wird zum eigentlichen Ereignis. Es handelt sich um ein Wort gewordenes Delirium, dessen ungeschliffene Wucht in dieser hochkarätigen Lesung zu Gehör gebracht wird.

Zwei Koryphäen ihres Fachs nähern sich dem Text in Wort und Ton: Musikalisch begleitet vom Klangvirtuosen Julian Sartorius an der Perkussion liest der renommierte Schauspieler Robert Hunger-Bühler aus *Die seltsame Wendung*. Eine Premiere!



Robert Hunger-Bühler (*1953) ist Schauspieler und Regisseur. Er arbeitete u.a. mit Frank Castorf, Claus Peymann, Luc Bondy, Stefan Pucher und Christoph Marthaler zusammen. In Peter Steins legendärer Faust-Inszenierung gab er den Mephisto. Weitere grosse Rollen waren Shylock, Danton oder Hamm. Als Regisseur inszenierte er u.a. *Alles ist zu ertragen, nur nicht Überglücklichkeit* (Robert Walser) und wirkte zudem in zahlreichen Film- und Fernsehproduktionen mit. Als «herausragender Schauspieler» verlieh ihm 2015 das Bundesamt für Kultur den Schweizer Theaterpreis. 2018 erschien seine Biographie *Den Menschen spielen* (Limmat Verlag).



Julian Sartorius (*1981) ist ein vielseitiger Komponist, Klangkünstler und Improvisationsmusiker an Schlagzeug und Perkussion. Er studierte in Bern an der Swiss Jazz School und an der Musikhochschule in Luzern. Unter seinen zahlreichen Kollaborationen sind u.a. diejenigen mit Sylvie Courvoisier, Fred Frith, Sophie Hunger, Colin Vallon, Bruno Spoerri und Kae Tempest hervorzuheben. 2013 gründete er das Sartorius Drum Ensemble und veröffentlichte mehrere Soloalben mit experimentellem Ansatz, zuletzt eine Fortsetzung von *Hidden Tracks* (Everest Records 2024).